

Zeitschrift: Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen
Band: - (2016)
Heft: 20

Artikel: Die Dokumentation von ÖREB in Europa
Autor: Steudler, Daniel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-871281>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Dokumentation von ÖREB in Europa

Im November 2015 hat das CLRKEN¹ in Brüssel einen Workshop zum Thema Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) durchgeführt. Für die Vorbereitung dazu und um sich einen Überblick zu verschaffen, wurde unter den 46 Mitglieds-ländern von EuroGeographics eine Umfrage durchgeführt, auf welche 25 Länder geantwortet haben. Es zeigte, dass sich nicht nur die Schweiz mit diesem Thema auseinandersetzt, sondern auch andere Länder bereits daran sind, gewisse ÖREB zu dokumentieren und dem Grundstücksmarkt zur Verfügung zu stellen.

In der Schweiz hat die Dokumentation von öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) und die Umsetzung des ÖREB-Katasters mit der Inkraftsetzung des GeolG² im Jahr 2008 begonnen.

Die meisten Katastersysteme dokumentieren traditionellerweise die privatrechtlichen Eigentumsrechte an Grundstücken, um einen fairen und transparenten Grundstücksmarkt zu garantieren. Gerade in entwickelten und dicht bevölkerten Ländern werden Eigentumsrechte vermehrt durch administrative und politische Entscheide eingeschränkt. Wenn diese nicht dokumentiert und den Bürgerinnen und Bürgern öffentlich und einfach zugänglich gemacht werden, ist die juristische Situation des Grund und Bodens nur schwierig fassbar, was den ganzen Grundstücksmarkt negativ beeinflusst.

Öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, oder eben kurz ÖREB, haben normalerweise ebenfalls eine räumliche Ausdehnung und werden im Allgemeinen nicht validiert, registriert und veröffentlicht, wie dies für die privatrechtlichen Eigentumsrechte gemacht wird. Die entsprechenden Informationen sind für Grundstückinteressenten oft nur schwierig zu finden, was die Transparenz für den Grundstücksmarkt verringert. Die Erweiterung des Katastersystems mit den ÖREB hat deshalb das Ziel, den Grundstücksmarkt transparenter und somit sicherer zu machen.

Dokumentierte ÖREB

Der erste Fragenkomplex der durch das CLRKEN durchgeführten Umfrage bezog sich darauf, ob und wie viele ÖREB dokumentiert werden, und ob diese mit den Daten des Eigentumskatasters raumbezogen überlagert werden können. Die Antworten sind in Abbildung 1 zusammengestellt. Es überrascht, dass von den 25 Län-

dern, die auf die Umfrage geantwortet haben, 22 doch bereits ÖREB dokumentieren und 16 die Daten auch mit dem Parzellennetz überlagern können. Es gibt Länder, welche weit über 100 ÖREB dokumentieren, während dies bei anderen nur wenige bzw. bis zu ca. 20 ÖREB sind.

Themen der dokumentierten ÖREB

Ein weiterer Bereich der Umfrage hat sich auf die Art der dokumentierten ÖREB bezogen. Die Länder wurden gebeten, die wichtigsten ÖREB (maximal 10) anzugeben, welche sie dokumentieren. Abbildung 2 zeigt die Zusammenfassung der meist genannten ÖREB. Es ist bemerkenswert, dass diese vor allem Schutz- und Planungszonen umfassen, was ja auch auf die 17 ÖREB zutrifft, die im schweizerischen ÖREB-Kataster enthalten sind.

Zugriff auf ÖREB-Daten

Ein letztes Kapitel der Umfrage hat nach der Veröffentlichung der ÖREB gefragt. Bei 20 antwortenden Ländern ist der freie Zugriff auf die Daten in 16 Ländern möglich, während bei 4 Ländern der Zugriff nur für involvierte Parteien vorgesehen ist (siehe Abbildung 3).

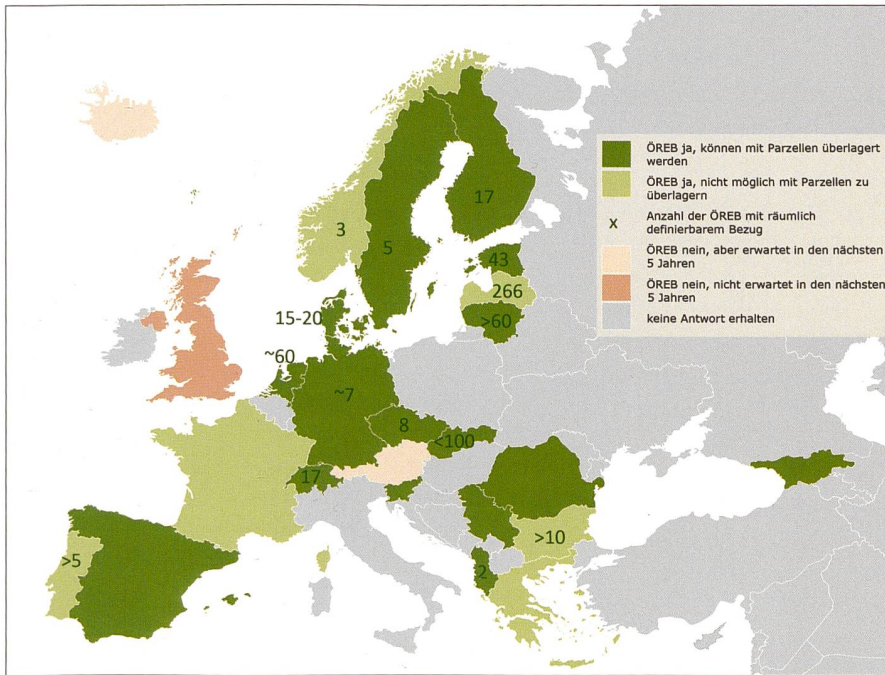
Schlussbemerkungen zum CLRKEN-Workshop in Brüssel

Der am 11./12. November 2015 durchgeführte CLRKEN-Workshop³ zum Thema «ÖREB-Kataster in Europa» wurde von ca. 50 Teilnehmenden aus über 25 Ländern besucht. Es wurden die Entwicklungen in Deutschland, der Schweiz, Dänemark, Schweden, Finnland, den Niederlanden, Lettland, Spanien und Österreich vorgestellt. Die lebhaften Diskussionen am Workshop haben gezeigt, dass das Thema generell von grossem Interesse ist. Zusammen mit Christoph Käser, Prozessleiter ÖREB-Kataster im Bundesamt für Landestopografie swisstopo und Vertreter der Schweiz, durfte ich mit Genugtuung

¹ «Cadastral and Land Registry Knowledge Exchange Network» von EuroGeographics, siehe www.eurogeographics.org/content/cadken-cadastral-and-land-registry

² Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeolG), SR 510.62

³ siehe auch www.eurogeographics.org/content/clr-ken-brussels-joint-conference-eulis



feststellen, dass das Schweizer Konzept für die Erstellung des ÖREB-Katasters mit den unabhängigen Informationsebenen auf reges Interesse und Zustimmung gestossen ist. Dieses Konzept ermöglicht die standardisierte, thematisch aber immer noch unabhängige Erhebung und Nachführung der Daten, so dass sie in einer modularen Geodaten-Infrastruktur eingebaut, verwendet und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden können. Dies ist gerade in einem föderalen Umfeld von allergrösster Wichtigkeit.

Daniel Steudler
Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
daniel.steudler@swisstopo.ch

Abb. 1 oben: Dokumentation von ÖREB und Möglichkeit der Überlagerung mit Liegenschaften.

Abb. 2 Mitte: Art und Anzahl der dokumentierten ÖREB (Antworten aus 22 Ländern).

Abb. 3 unten: Veröffentlichung der ÖREB im Allgemeinen.

